

Antrag der Fraktion CDU Itzehoe zum Thema Fördergelder für Radverkehr unter Klimaschutztechnischen und touristischen Gesichtspunkten

Das Fahrrad boomt. Besonders die nun seit über einem Jahr grassierende Pandemie hat die Bedeutung, die die Naherholung in der eigenen Region für die Bürgerinnen und Bürger spielt, exponentiell gesteigert. Damit einhergehend sind spür- und messbare Effekte hinsichtlich der Schadstoffkonzentration in der Luft. Das Fahrrad spielt hierbei eine enorme Rolle. Als sogenanntes Zero-Emission-Fahrzeug leistet es einen wichtigen Beitrag zur Reduktion der CO₂-Emissionen und ist somit ein wichtiger Eckpfeiler einer klimafreundlichen Mobilität.

Vor diesem Hintergrund hat der Bund Förderprogramme aufgelegt, die gerade die Themen Klimaschutz durch Radverkehr sowie Infrastruktur, Marketing und Digitalisierung des Radnetzes Deutschland zum Inhalt haben.

Antrag

1. Die Verwaltung wird gebeten, die aktuellen Förderprogramme zum Thema Radverkehr zusammenzustellen, für die die Stadt Itzehoe antragsberechtigt ist.
2. Insbesondere wird die Verwaltung gebeten, die Förderberechtigung der Stadt Itzehoe für die Bundesprogramme „Radnetz Deutschland“ und „Klimaschutz durch Radverkehr“ zu prüfen.
3. Sofern eine Förderberechtigung gegeben ist, wird die Verwaltung gebeten, für mindestens eines der genannten Programme noch im Jahr 2021 eine Antragstellung auf den Weg zu bringen.
4. In diesem Zusammenhang wird die Verwaltung gebeten, den Masterplan Fahrradverkehr in die Prüfung mit einzubeziehen und so anzupassen, dass er als Grundlage für eine Bewerbung dienen kann.
5. Darüber hinaus möge die Verwaltung aktuelle Förderdatenbanken regelmäßig auf Angebote zur Förderung des Radverkehrs prüfen und der Politik mindestens einmal jährlich ausgewählte Programme zur Antragstellung vorschlagen.

Begründung

Der große Mehrwert einer modernen, gut ausgebauten Fahrradinfrastruktur für Itzehoe ergibt sich im Wesentlichen aus folgenden Aspekten:

1. Stadt der kurzen Wege

Für viele Bürgerinnen und Bürger Itzehoes ist es eine echte Alternative, statt mit dem Auto per Fahrrad Ihre Erledigungen zu tätigen. Die Wege sind kurz und sämtliche Destinationen per Rad gut zu erreichen. Auch eine große Anzahl an Kindern und Jugendlichen nutzt das Rad für den täglichen Weg zur Schule, zum Sportverein oder anderen Freizeitgestaltungen. All diese Menschen sind auf ein gut ausgebautes und vor allem sicheres Radwegenetz angewiesen.

2. Stadt im Grünen

Itzehoe und Umgebung besitzen einen hohen Naherholungsfaktor. Gerade in Zeiten von Corona ist die Zahl derer, die ihre Freizeit in und um Itzehoe herum per Rad verbringen, signifikant gestiegen. Beispielhaft ist in diesem Zusammenhang die D-ROUTE 7 Pilgerroute zu nennen, deren Etappe 2 direkt durch Itzehoer Gebiet führt.

Um für Einheimische und Touristen ein attraktives Ziel zu sein, ist eine benutzerfreundliche Infrastruktur, verbunden mit digitalen Angeboten und Marketingmaßnahmen für eine gesteigerte Aufmerksamkeit unerlässlich.

3. Schluss mit dicker Luft in der Stadt

Radfahren ist Mobilität ohne schädigende Klimagase. Es spart Platz und ist geräuscharm. Die bessere Erschließung dieses Potenzials zur Entlastung der Umwelt und der Menschen in Itzehoe ist der CDU ein wichtiges Anliegen.

Zusammengefasst bietet Itzehoe die idealen Voraussetzungen, um als Modellregion für modernen Radverkehr zu dienen. Die hier vorgetragenen Aspekte kongruieren mit den Zielen der Maßnahmen „Klimaschutz durch Radverkehr“ und „Radnetz Deutschland“ des Bundes. Diese halten Projekte für förderfähig, die entscheidende Impulse zur Erreichung der Klimaschutzziele setzen, sowie gezielt die Radinfrastruktur verbessern und die Attraktivität und Sicherheit erhöhen.

Die CDU sieht in einer Bewerbung die einmalige Chance, die Stärken unserer Stadt gewinnbringend für unsere Bürgerinnen und Bürger einzusetzen.

i. A. Claudia Buschmann